

Amer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Anzeiger und für Auswärtige die Postämter entgegen. — Erscheint wochentlich. Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

Anzeigenpreise: Die Lebensmittelpreise Zeitungspreise für Anzeigen aus Aus und Umgebung 20 Goldpfennige, auswärtige Anzeigen 25 Goldpfennige, Kellern-Anzeigen 30 Goldpfennige, sonstige Zeitungspreise 35 Goldpfennige.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aus. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1008

Nr. 225

Freitag, den 26. September 1924

19. Jahrgang

Das Echo des Kabinettsbeschlusses.

Charakteristisch für die Beurteilung des Kabinettsbeschlusses über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund sind die Ausführungen des „Berliner Lokal-Anzeigers“ der die amtliche Mitteilung darüber als ein diplomatisches Meisterstück bezeichnet, an dem Freund und Feind wenig auszusetzen finden würden. Das Blatt des Herrn Eugenberg das den realpolitisch denkenden linken Flügel der Deutschnationalen vertritt, lobt die amtliche Erklärung weil sie so „angenehm vieldeutig“ sei, daß es ungefähr nichts gibt, was man nicht heraus- oder in sie hineinlesen könnte. Das Blatt bezeugt sich in dieser Beurteilung mit dem sozialdemokratischen „Vorwärts“ der das Urteil über den Beschluß von dem Vertrauen abhängig macht das man zu dem Willen und der Fähigkeit der Reichsregierung hat, das Befehnis zum Völkerbundsgebanen in die Praxis umzusetzen. Der „Vorwärts“ bezweifelt zum mindesten die Fähigkeit der gegenwärtigen Kabinetts, angesichts seiner schwachen Grundlage und des Strebens einzelner seiner Mitglieder nach dem Bürgerhaß mit den Deutschnationalen eine wirkliche aufrichtige Völkerbundspolitik zu betreiben. Die Befürchtungen des „Vorwärts“ werden auch mit den Aussagen des „Völkischen Anzeigers“ und anderer deutlicher nationaler Blätter, die ihre Befürchtung darüber zum Ausdruck bringen, daß durch den Kabinettsbeschlus die Umbildung der Reichsregierung zu einer Bürgerbündregierung nicht unmöglich gemacht wird. Der „Völkische Anzeiger“ spricht zwar nicht ausdrücklich, aber doch deutlich seinen Zweifel an der Möglichkeit aus, daß die Reichsregierung nunmehr die Frage des Eintritts in den Völkerbund bilatorisch behandeln, d. h. sie auf die lange Bank schieben werde und mahnt die Reichsregierung für die Unterfütterung dieser Politik die Leute herbeizuholen, die nach ihrer ganzen Einstellung zu diesen Fragen die gegebenen Bundes- und Kammergenossen seien. Die eigentliche deutschnationale Parteipresse spricht allerdings nicht einen so feinen Faden wie das schwerindustrielle Organ, das ja seit Monaten kein anderes Ziel kennt, als die Deutschnationalen auf geradem oder krummen Wege wieder zur Macht zu bringen. Die „Kreuzzeitung“ spricht sich zwar nicht unbedingt gegen einen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund aus, meint aber recht unvorsichtig, das Klügste wäre es jetzt die Älten über den Völkerbund für geraume Zeit in den Schrank zu legen.

Zweifellos wäre es auch das Endergebnis dieser Aktion, daß die Völkerbundsangelegenheit in den Interessen des Auswärtigen Amtes ein Begräbnis erster Klasse erzielte, wenn es den Deutschnationalen gelang die Reichsregierung unter ihren Einfluß zu bringen. Denn es wäre wohl kein großes Kunststück, bei den bevorstehenden Verhandlungen mit den zehn im Völkerbundsrat vertretenen Regierungen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund von so vielen und so weitgehenden Forderungen abhängig zu machen, daß eine ablehnende Antwort mit Sicherheit zu erwarten wäre. Dazu bedürfte es nicht einmal eines besonders bösen Willens, sondern nur des Ueberlebens der Geheimräte, die gegenwärtig damit beschäftigt sind ein Memorandum über die wichtigsten Fragen aufzustellen, die für das Verhältnis Deutschlands zum Völkerbunde von Wichtigkeit sind.

Die Stimmungsmache, die dem deutschen Kabinettsbeschlus in gewissen Kreisen vorausgegangen ist hat selber bereits bewirkt, daß der Entschlus der Regierung im Auslande teilweise nicht das Echo gefunden hat, das im deutschen Interesse erwünscht wäre. Selbst in England klingen die Stimmen, wenigstens aus der Presse der bürgerlichen Parteien heraus, nicht so günstig wie bisher. Die „Times“ beispielsweise nähert sich dem französischen Standpunkt doch stark, indem sie erklärt, daß weder Deutschland noch sonst jemand in einem Klub aufgenommen werden könnte, wenn nicht der Kandidat ehrlich versucht, die Klubregeln zu erfüllen. Recht lehrreich ist die Haltung der französischen Nationalistenpresse die mit erregten Protesten gegen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund Stellung nimmt. Das „Echo de Paris“ beklagt sich, daß Deutschland seit um eine Wunde nachzufuchen jetzt so tut, als ob es eine Gefälligkeit erweisen wolle, um die es feilschen könne. Das sei die Folge der Politik Herriots, die die Gewalt als Grundlage der Verträge durch freie Zugeständnisse zu ersetzen suche. In so ähnlicher Weise ist wohl noch nirgends auf der Seite der Sieger anerkannt worden, daß der Versailler Vertrag lediglich auf der Gewalt beruht. Für diese Demaskierung dürfen wir den französischen Nationalisten herzlich dankbar sein. Aufgabe der Reichsregierung wird es sein, die Hoffnungen der französischen Nationalisten auf eine Verbündung des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund zu enttäuschen ohne dabei lebenswichtige deutsche Interessen zu opfern.

Heute Deutschlandfahrt des J. R. III

Die Amerikafahrt voraussichtlich in vierzehn Tagen.

Friedrichshafen, 24. Sept. Trotdem das Wetter sich im Laufe des heutigen Tages weiter verschlechtert hat, ein starker Nebel über dem Bodensee liegt und der Regen den ganzen Tag über gefallen ist, hat sich die Leitung des Luftschiffes entschlossen, morgen früh 7 Uhr die große Deutschlandfahrt anzutreten. Die Route wird die bereits von uns angegebene sein. Doch ist es möglich, daß auf Grund der Witterung kleinere Änderungen vorgenommen werden. Auf alle Fälle soll aber das Ziel Hamburg und Berlin eingehalten werden. Der Entschlus ist wohl auch darauf zurückzuführen, daß von den großen internationalen Wetterstationen für morgen eine günstigere Wetterprognose gestellt ist. Die große Transozeanfahrt soll, wenn die Deutschlandfahrt günstig verläuft, etwa 10 bis 14 Tage nach dieser Probefahrt stattfinden.

Die schweren Stürme, die in den letzten Tagen über der Ostsee und der Nordsee wüteten, haben sich nach den vorliegenden Meldungen, wieder gelegt. Allerdings bleibt noch in vielen Teilen Deutschlands die Bitterung zweifelhaft. Daß die Erbauer und Führer des Zeppelins sich entschlossen haben, trotz mancher Bedenken, die Fahrt anzutreten, beweist das Vertrauen, das sie auf das gewaltige Luftschiff setzen. Ganz Deutschland hofft mit

ihnen, daß dieses Vertrauen sich als begründet erweisen wird — jetzt bei der großen Probefahrt und dann bei der Ueberfahrt über den Ozean.

J. R. 3 auf der Fahrt.
Friedrichshafen, 25. September. J. R. 3 ist kurz nach 9 Uhr vormittags zu seiner großen Deutschlandfahrt aufgestiegen. Bei der Abfahrt war eine große Menschenmenge zugegen. Das Luftschiff kreuzte zunächst einige Zeit über dem Bodensee und passierte 10,30 Egmaringen, 10,55 Tübingen, 11,20 Forzhelm und 11,32 Bruchsal in sehr schneller Fahrt. Ob diese bis Hamburg und Bremen ausgedehnt wird, hängt von den Windverhältnissen ab.

J. R. 3 Freitag mittag über Zwickau.
Nach den Meldungen aus Friedrichshafen ist anzunehmen, daß das Luftschiff J. R. 3 auf seiner Rückfahrt von Norddeutschland nach Friedrichshafen seinen Weg über Zwickau nehmen und im Laufe des Freitags über der Stadt erscheinen wird. Da nach den letzten Nachrichten der große Zeppelin-Kreuzer am Freitag vormittag zwischen 9 und 10 Uhr in Berlin erwartet und von dort kurz nach Süden nehmen wird, um wieder an den Bodensee zu gelangen, so ist es sehr wahrscheinlich, daß das Luftschiff u. U. in den Mittagsstunden des Freitags das sächsische Gebiet überfliegt.

Chemnitz, 24. Sept. über Chemnitz? Der hiesige Stadtrat hatte vor einigen Tagen an die Zeppelinwerke telegraphisch die Bitte gerichtet, es möchte der neue Zeppelin bei seiner großen Probefahrt durch Deutschland auch die bedeutendste sächsische Industriestadt Chemnitz überfliegen. Daraufhin ging dem Rate jetzt folgendes Antworttelegramm zu: „Ueberfliegen nicht ausgeschlossen, aber bestimmte Auflage unmöglich. Luftschiffbau.“

Ein deutsches Memorandum an den Völkerbundsrat.

Berlin, 24. Sept. In der Meldung der „Times“ daß die Reichsregierung eine Note an die Völkerbundsstaaten zu richten beabsichtigt, wird dem „B. Z.“ von maßgebender Seite erklärt, daß das Auswärtige Amt sich gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Memorandums befaßt, das den zehn im Völkerbundsrat vertretenen Staaten überreicht werden soll. Dieses Memorandum hat den Zweck, die Fragen, deren Lösung Deutschland den Eintritt in den Völkerbund ermöglicht zu klären. In diesen Fragen gehört auch die Garantie daß Deutschland als gleichberechtigte Hauptmacht im Völkerbundsrat vertreten sein wird. Desgleichen muß Sicherheit dafür gegeben werden, daß Deutschland nicht noch einmal zur Anerkennung des Friedensvertrages gezwungen wird. Die Stellung der maßgeblichen Staaten zu allen diesen Fragen muß völlig klar sein, da zur Aufnahme in den Völkerbundsrat Einstimmigkeit erforderlich ist.

Sobald die Älten über dieses Memorandum abgeschlossen sind, wird der Entwurf einem Kabinettsrat vorgelegt werden. Nachdem der Kabinettsrat sich über das Memorandum schlüssig geworden ist, wird es den fremden Staaten überreicht werden.

Sobald die Antworten auf das Memorandum eingelaufen sind, ist eine Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder vorgesehen. Wenn nach Abschluß aller notwendigen Beratungen die Annahme mit allen Kautelen gesichert ist, wird Deutschland den Antrag auf Aufnahme in den Völkerbund stellen.

Davon, daß ein zweiter Kabinettsrat über die Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund vorgesehen sei, in dem eine Ausdrucksache über die Instruktionen an die Vertreter des Reiches im Ausland stattfinden soll, ist in unterrichteten Kreisen nicht bekannt. Ein zweiter Kabinettsrat in dieser Angelegenheit wird vermutlich erst dann stattfinden wenn das Ergebnis der Anfrage der deutschen diplomatischen Vertreter im Ausland vorliegt.

Vernichtung der Militärstammrollen.

Berlin, 24. Sept. Auf Grund des Artikels 178 des Vertrages von Versailles hat die interalliierte Militärkommission die Vernichtung aller bei den Militärbehörden vorhandenen Urkunden, Listen, Stammrollen usw. verlangt die gegebenenfalls die Rekrutierung und überhaupt die Mobilisationsmaßnahmen erleichtern könnten.

Keine allgemeine Aufwertung.

Der Unterausschuß des Aufwertungsausschusses des Reichstages ist an diesem Mittwoch nach längerer Pause wieder zusammengetreten, um seine Beratungen wieder aufzunehmen. Dankenswert ist es, daß schon jetzt als einmütige Ansicht aller im Ausschus vertretenen Parteien bekanntgegeben wird, daß für eine eventuelle Aufwertung lediglich der nachweisbar „alte Besitz“ in Frage kommen würde. Diese Veröffentlichung wird hoffentlich dazu dienen, die Spekulation in Aufwertungsobligationen, die in der letzten Zeit ganz gewaltige Dimensionen angenommen hat, wirksam einzudämmen. Sehr erforderlich aber scheint uns zu sein den Begriff „alter Besitz“ nunmehr genau zu formulieren. Sollen nur diejenigen von der Aufwertung Vorteil haben die ihre alten Wertpapiere durchzuhalten vermochten? Und sollen diejenigen leer ausgehen, die durch die Not der Zeit gezwungen waren, ihre Papiere zu verkaufen? Jedenfalls sollte man in der Aufwertungsfrage so liberal verfahren, wie nur irgend die Rücksicht auf den Schuldner zuläßt.

Die Anleihe erst im Dezember?

40 Millionen in Deutschland untergebracht.
Die in den letzten Tagen stattgefundenen Besprechungen der Berliner Großbanken über die deutsche Anleihe haben, wie wir zuverlässig erfahren, die dringende Generalität ergeben, einen kleinen Teil der Anleihe (genannt werden 40 Millionen Mark) in Deutschland aufzulegen.
Die Berliner Großbanken hält die internationalen Ausflüchte für die Anleihe unüberwindlich günstig sie erlaubt aber nicht an eine endgültige Begebung vor November bzw. Dezember dieses Jahres.

Die amerikanischen Bankiers gegen eine Verzögerung der deutschen Anleihe.

Newyork, 24. Sept. Die Banken, die sich für die deutsche Anleihe interessieren, sind über die drohende Verzögerung ziemlich enttäuscht und weisen darauf hin, daß eine spätere Auflegung vielleicht eine weniger günstige Marktlage findet. Daher sei ein früheres Termin erwünscht. Die Verzögerung hängt ansehnend und hauptsächlich mit den technischen Schwierigkeiten bei den internationalen Verhandlungen zwischen den Pariser Londoner und Newyorker Bankiers zusammen. Niemand befürchtet natürlich eine Gefährdung der Anleihe an sich.

Die Industrie für die Agrarzölle.

Berlin, 24. Sept. Der Deutsche Industrie- und Handelsrat beschloß zur Frage der Agrarzölle folgende Resolution: Der Deutsche Industrie- und Handelsrat hält die Wiederherstellung eines Schutzzölles für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse nach wie vor für geboten und erklärt die Wiederherstellung des vorkriegs-

Eine Verpackung Ein Preis



Sie können sich nicht irren. „Schwan im Blauband“ ist nur in einer Packung zu haben und wird in jedem Laden zum gleichen Preise von 50 Pfennig das Halbpfund verkauft. Es besteht also keine Schwierigkeit, beim Einkauf gleich das Beste zu wählen. Die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ stellt das Ideal dar, nicht nur wegen der hygienischen Herstellung, sondern auch durch unser Kirsverfahren.

Urteilen Sie selbst durch einen Versuch!

Schwan im Blauband

frisch gekirnt



R. Bonestys
Marionetten-Theater
Waldherwiese Aue.

Freitag abend 8 Uhr
(Lustspiel)

Kaspar
ein geplagter
Ehemann.

Sonnabend abend 8 Uhr
(Schauspiel)

Ein Frühlings-
traum.

Nachmittag 3 Uhr

Schneewittchen
und die 7 Zwerge.

Sonntag abend 8 Uhr
(Drama)

Lebendig begraben.

Nachmittag 3 Uhr

Kinder-Vorstellung.

In allen als Nachspiel
auf Wunsch des

Fantomes - Künstler-
Varietees.

Emil Drachsler

Spezial-Handlung für
Munition aller Art

Ebenstock i. Sa.

Putzstücke, Werg,
Kosmetikum, Halli, Gel.

Schleimmittel aller Art,
Gummiliste, Schußplaster.

Eisenscheiben
in großer Auswahl.

Fakt neuer Kinderwagen

und ein Hundesofa

(ruß. Herb.) zu verkaufen.

Su erst. im Vierer Tageblatt.

Consumverein Aue i. Erzgeb.

e. G. m. b. H.

Spezialabteilung in Manufaktur- und Schuhwaren

Wettinerstraße 5.

Wir bringen unsern werten Mitgliedern unser reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung.
Wir sind besonders gut sortiert in:

Blaudrucke
Schürzenwäters
Möbelkattun
Möbelkreppe
Velours
Unterrockstoffen
Spagnoletts
Schneeschürzenstoffen
Schürzenleinen
Schürzendrell
Mangelleinen

Hemdentücher
Dowles
Nessel
Maccotuch
Hemdenbarchent
Normalflanell
Inietts
Bettzeugen, bunt
Bettlamasten
Bettbezügen, weiß
Betttüchern m. Hohlsaum

Tischtüchern
Damastdecken
Badetüchern
Bademantels
Wischtüchern
Handtüchern
Taschentüchern, bunt
Taschentüchern, weiß
Taschentüchern mit
Hohlsaum
Taschentüchern u. Stickerel

Reformunterbetten
Steppdecken
Schlafdecken
Sofadecken
Wachsbarbarchent
Gummi-Unterlagen
Normalhemden
Reformhosen
Einsatzhemden
Oberhemden

Arbeitshosen, engl. Leder, Zwirn — Arbeiter-Anzüge, indigoblau.
Manchester-Breecheshosen. — Knie- und Leibchenhosen für Kinder.

Unser Grundsatz: Qualitätsware bei billigster Preisstellung.

Sportwoche des Kegler- Verbandes Aue u. Umgeb.

verbunden mit großen Ehrenbahn-Kegeln
vom 28. September bis 5. Oktober im Gasthaus Bürgergarten, Aue.
Offen für alle Verbands- und Bundesmitglieder des Sächsl. Keglerverbandes.

Kostbare Preise stehen zur Verfügung.

Übungsregeln auf allen drei Bahnen. Sonnabend, den 27. September,
Städtewettkämpfe zwischen Verbände „Stollberg-Neustädtel-Aue“

Der Sportauschuß
des Kegler-Verbandes Aue u. Umgeb.

Streng reell! Kein Schwindel!
Ein Weihnachtsgeschenk
und 200 gute „Jowida“-
Cigaretten erhält Jederzu-
gesandt, der sofort G.M. 3.50
einsendet.

Versandhaus E. Hamann,
Berlin W 62/16,
Nettelbeckstraße 18/19.

Laden

in nur bester Geschäftsloge
zu mieten gesucht.
Angebote unt. „A. T. 3970“ an
die Geschäftsstelle b. Blattes

Apollo-Lichtspiele

Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstr. 17. — Fernr. 768.

Während der Kirmes-Feiertage
bieten wir unsern Besuchern ganz hervorragende,
gutgewählte Programme.

Donnerstag bis Sonntag:

Der grösste Henny Porten-Film,
der je zur Vorführung gelangte:

Der Kaufmann
von Venedig.

Schauspiel in 8 gewaltigen Akten.

In der Hauptrolle: **Henny Porten,**
Harry Liedtke, Werner Krauß.

Hierzu: **Tollkühne Jagden**
Amerikanischer Raubtier-Sensations-Abenteuerfilm
in 4 Akten.

Sonntag nachmittag 2 — 5 Uhr Kinder- und
Jugend-Vorstellung, mit dem Henny Porten-Film:
Der Kaufmann von Venedig.

Freibant Schlachthof Aue

Freitag nachmittag von 2 Uhr ab
Verkauf von minderwertigem Fleisch.

Der Bezirks-Obstbau-Verein Beisnig

stellt Montag, den 29. Sept. von 11 bis 3 Uhr
im Hotel „Blauer Engel“ ein

Obst-Sortiment

aus und nimmt Bestellungen entgegen.

Geschäftsräume gesucht

Laden, Kontorräume oder Niederlagen
(dieselben können auch auseinander liegen)
für sofort gesucht.

Angebote unter „A. T. 4078“ an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wir suchen ab 1. Oktober in Aue

mehrere möblierte Zimmer

für eine größere Anzahl Schüler.

Angebote erbittet die Direktion der
Sächsen Deutschen Fachschule in Aue.

Riesenauswahl

in Konfektion

Mäntel	Kleider
Kostüme	Blusen
Jacken	Röcke

Kaufhaus Max Weichhold.